

Weiherwanderung im Westen von Eckental

Stand Sept. 2011

Länge der Strecke: 15 km

Dauer der Wanderung: ca. 4 Stunden (Halbtagswanderung)

Beste Jahreszeit: im Sommer

Ausgangspunkt der Wanderung: Eckental-Eschenau, Bahnhof

Verkehrsanbindung: Bahnlinie R21 an der Strecke Nürnberg, Nordost – Gräfenberg,
Buslinie 209 von Erlangen

Parkplätze für PkW am Eschenauer Bahnhof (Nordseite)

Schwierigkeitsgrad: leichte Familienwanderung

Höhenunterschied: 40 m

Einkehrmöglichkeiten: Eschenau (verschiedene Gh um den Marktplatz);

Sportgaststätte des SV Kleinsendelbach; Gaststätte Kreuzweiher

Diese Wanderung im westlichen Teil der Gemeinde Eckental ist sehr naturnah und führt uns von Weiher zu Weiher links und rechts des oberen Schwabachgrundes und durch Teile des Sebalder Reichswaldes. Im Sommer kann die Wanderung bei schönem Wetter mit einem erfrischenden Bad im Kleinsendelbacher Baggersee unterbrochen werden (Badekleidung mitnehmen).

Wir gehen auf der Nordseite des Eschenauer Bahnhofs mit Gelbkreuz in Richtung Brand durch die „Brühlstraße“. An der Straßenkreuzung „Brühlstr./Erlanger Str.“ wenden wir uns mit Gelbkreuz nach rechts, queren die neue B2 und gehen über die Felder auf den Wald zu. Zur Linken das Brander Industriegebiet. Nach dem Waldende treffen wir unter der Überlandstromleitung auf das Wanderzeichen „Rote 2“. Diesem folgen wir nach links, entlang am Waldrand. Nach dem Waldende links der Brander Golfplatz (Vorsicht! Golfbetrieb) und die alte Brander Mühle zur Rechten. Wir queren die Straße, folgen dem Wanderzeichen (Wegweiser) nach links auf dem Fahrradweg und gehen auf den Eckentaler OT Brand zu. An der ersten Straßenkreuzung mit der „Roten 2“ in die „Jasminstraße“ und nach ca. 300 m hinter der Steppachbrücke gleich rechts in die „Anemonenstraße“ einbiegen. In der „Anemonenstraße“ erst links, an deren Ende dann rechts. Wir gehen – immer am Waldrand entlang – aus dem Ort hinaus in den Wald mit „Rote 2“. Dort wo der Weg nach dem Waldende auf der rechten Seite, sich gabelt, gehen wir (ohne Wanderzeichen – „Rote 2“ verlässt uns geradeaus) mit dem rechten, sandigen Weg auf drei kleine Fischweiher zu – wir bewegen uns auf der ehemalige Bahntrasse der Sekundärbahn (Seku) Erlangen – Eschenau. Wir folgen aber nicht der alten Bahntrasse in den Wald, sondern wenden uns beim hinteren, größeren Weiher nach rechts - entlang dem Waldrand zur Linken - und biegen in einen schmalen Wiesenpfad ein, der uns auf dem so genannten „Brander Weg“ zum Kleinsendelbacher OT Steinbach führt. Am Ortseingang vor uns die alte Steinbacher Mühle mit einem mächtigen, alten Lindenbaum. Wir überqueren die Schwabach, folgen dem „Brander Weg“ und treffen nach wenigen Metern auf die „Gräfenberger Straße“, der wir nach links folgen.

Nach wenigen Metern, gegenüber dem Kriegerdenkmal (davor Bushäuschen), weist uns Blaustrich den Weg in die „Schwabachstraße“, in das nur wenig entfernte Kleinsendelbach. Dieser folgen wir ca. 600 m, vorbei an der ehemaligen Sendelmühle mit ihren Fischweihern, links (gegenüber der „Gartenweg“) und treffen auf die „Hauptstraße“, der wir ohne Wanderzeichen nach rechts zum Sportplatz folgen (Blaustrich verlässt uns geradeaus). Am Sportplatz vorbei und weiter die „Hauptstraße“ entlang bis zur kath. St. Heinrichskirche. Vor der Kirche biegen wir

links in den „Kirchenweg“ ein. Am Friedhof vorbei setzt sich der „Kirchenweg“ nach wenigen Metern als Flurweg in die Felder fort, geradeaus auf die Baggerseen zu.

Die Kleinsendelbacher Baggerseen haben sich aus intensivem Sandabbau gebildet und werden im Sommer als Badeseen genutzt. Die Nordufer der kleinen Baggerseen sind teilweise renaturisiert und bieten im Sommer mit ihren Teichrosen und ufernahen Büschen einen idyllischen Anblick. Bitte nicht den Nordteil betreten, da Naturschutzzone.

Vor den Baggerseen wenden wir uns mit dem südlichen Weg nach links und gehen oberhalb der Seen auf den Waldrand zu, in Richtung Dormitz. Am Ende der Seen treffen wir am Waldrand auf den „Dormitzer Weg“ (Teerweg). Am Ende des Waldes weiter auf dem Schotterweg über die Felder, bis wir an eine Wegkreuzung mit einer großen Scheune stoßen. Vor uns die Häuser von Dormitz. Hier an der Kreuzung links und nach ca. 250 m wieder rechts zum Dormitzer Sportplatz. Hinter dem Sportplatz treffen wir auf das von rechts kommende Wanderzeichen Grünpunkt, mit dem wir nach links über die Schwabach gehen. Vorbei an der Gabermühle, queren wir nach wenigen Metern die Straße Eckental – Erlangen (ERH 33) und tauchen nach wenigen Metern in den Wald ein.

Grünpunkt führt uns mit Links – Rechts - Abbiegungen zum Kreuzweiher. Kurz vor dem Kreuzweiher rechts das Bannwalddenkmal (*der Nürnberger Reichswald wurde 1979 zum Bannwald erklärt*). Nur wenige Meter nach dem Bannwalddenkmal treffen wir auf die Straße am Kreuzweiher (Straßenkurve).

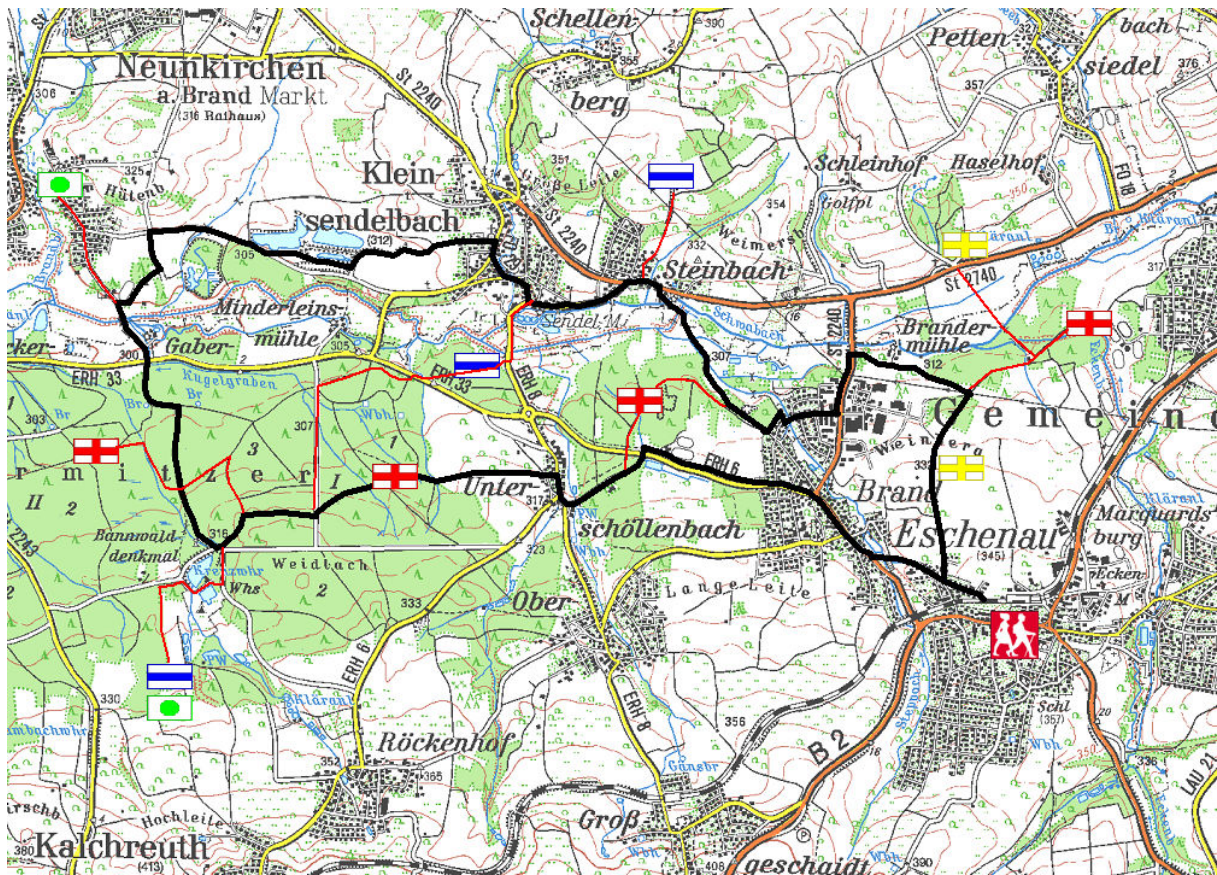
Von hier aus nur zwei Minuten (auf der rechten Seite mit Grünpunkt) zur Gaststätte Kreuzweiher, wo die Möglichkeit zu einer gemütlichen Einkehr besteht.

In der Kurve der kleinen Straße biegen wir mit der „Roten 1“ nach links ab in Richtung Kleinsendelbach (Wegetafel). Nach ca. 250 m treffen wir auf Rotkreuz, mit dem wir nach rechts in Richtung Oberschöllnbach folgen. Die „Rote 1“ begleitet uns noch einige Meter und verlässt uns nach links. Wir gehen nun mit Rotkreuz durch den Wald, den wir nach einigen Minuten verlassen, um geradewegs über die Felder auf Oberschöllnbach zu zugehen. Bei den ersten Häusern kommen wir in die „Aurachstraße“. Hier treffen wir wieder auf das Wanderzeichen „Rote 1“ (Rotkreuz verlässt uns in gerader Richtung) mit dem wir rechts bis zur Kreuzung der „Unterschöllnbacher Hauptstraße“ folgen. Rechts zweigt die Fahrstraße nach Röckenhof/Kalchreuth ab (Aischstraße).

Gegenüber dem Stromverteilerhäuschen zweigt die „Rote 1“ nach links in die alte Ortsverbindungsstraße nach Brand ab. Wir folgen dem Wanderzeichen in Richtung Brand und betreten nach wenigen Metern den Brander Wald (noch vor dem Weg links kleiner Weiher - er war früher ein beliebtes Schwimmbad). Wir gehen mit der „Roten 1“ geradeaus weiter. Nach dem Eckentaler Wasserwerk, zu unserer Rechten, verlässt uns „Rote 1“ nach rechts. Weiter ohne Wanderzeichen geradeaus, am idyllisch gelegenen Brander Weiher vorbei (Ruhebank und Wegetafel), queren wir die Straße Eckental – Erlangen (ERH 33) und setzen unseren Wanderweg auf der gegenüberliegenden Seite mit dem Radweg nach rechts in Richtung Brand fort. Am Brander Sportplatz vorbei sehen wir bereits die Häuser von Brand.

Am Ortseingang von Brand betreten wir die „Fliederstraße“, ihr folgen wir bis zur Kreuzung mit zwei großen Laubbäumen (Linde und Kastanie) in die Ortsmitte. Hier vorbei am ehemaligen Brander Schloß rechts in die „Brander Hauptstraße“ einbiegen und nach ca. 500 m, an der Bushaltestelle nach links mit dem schmalen Rad-/Gehweg in Richtung Eschenauer Bahnhof einbiegen. Bei der Geflügelzucht-Anlage

queren wir die neue B2 und erreichen nach wenigen Metern die Brühler Straße, die uns nach einigen Minuten zurück zum Eschenauer Bahnhof geleitet.



Peter Bajus

Karte DTK50 © mit freundlicher Genehmigung

Landesamt für
Vermessung und Geoinformation



<http://www.geodaten.bayern.de>